

Betreff:

Sportentwicklungsplanung

Organisationseinheit:

Dezernat VII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

11.10.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode
(zur Kenntnis)

Sitzungstermin

24.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.07.2016 (16-02683) wird wie folgt Stellung genommen:

Folgerungen für den Stadtbezirk 213

Die Sportentwicklungsplanung in Braunschweig - Masterplan Sport 2030 trifft auf gesamtstädtischer Ebene unter anderem Aussagen über das Sportverhalten der Bevölkerung sowie im Rahmen einer Bilanzierung über zukünftige Bedarfe hinsichtlich der Sportstätteninfrastruktur. Auf Stadtbezirksebene sind diese im Masterplan nicht konkretisiert.

Sportinfrastrukturelle Bedarfe im Stadtbezirk 213

Der Sportfachverwaltung liegen weder aus den Prognosen zum Sportbedarf des Sportentwicklungsplanes noch aus Gesprächen mit im Stadtbezirk ansässigen Sportvereinen Erkenntnisse vor, die darauf hindeuten würden, dass aktuelle und zukünftige Bedarfe durch die vorhandene Sportstätteninfrastruktur im Stadtbezirk nicht abgedeckt sind bzw. sein werden.

Sanierungsbedarfe in der Sportstätteninfrastruktur im Stadtbezirk 213

In den vergangenen Jahren wurden auf verschiedenen Sportanlagen im Stadtbezirk 213 Südstadt-Rautheim-Mascherode umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt:

Rautheim:

- Auf der Freisportanlage wurde 2011/2012 für 80.000 Euro die Trainingsbeleuchtungsanlage modernisiert und erweitert. Ferner ist 2013 für ca. 340.000 Euro das dortige Tennengroßspielfeld in ein Kunstrasengroßspielfeld umgewandelt und eine Bouleanlage errichtet worden. Weitergehende Sanierungsbedarfe bestehen nach Einschätzung der Sportfachverwaltung nicht.
- Für das städtische Vereinsheim auf der Sportanlage ist ein gewisser Modernisierungs- und Sanierungsstau zu konstatieren, der in Teilen bereits abgearbeitet wurde (Sanitärbereich) und in Teilen noch nicht (Dach und Außenhaut). Das zweite Vereinsheim steht im Eigentum des Sportvereins. Über eventuelle Modernisierungsbedarfe liegen der Verwaltung keine Informationen vor.

Heidelberg:

- Auf der Bezirkssportanlage (BSA) Heidelberg wurden 2013 für 235.000 Euro das Rasengroßspielfeld (A-Platz) grunderneuert und ein neues Trainingskleinspielfeld zusätzlich angelegt. Der A-Platz der BSA Heidelberg wurde 2012 für 10.000 € mit einer kaninchensicheren Einfriedung ausgestattet. Die Plätze B, C und D wurden 2016/ 17 kleintiersicher für rund 40.000 € eingefriedet. Der D-Platz der BSA Heidelberg, der jahrelang brachgelegen hatte, wurde 2014 für 30.000 € hergerichtet. Drei Rasenspielfelder erhielten 2014/2015 für 150.000 € eine Trainingsbeleuchtungsanlage (12 Masten). Weitergehende Sanierungsmaßnahmen werden hier nicht gesehen.
- Der „Heidberger Tennis-Club e.V.“ erhielt für die Instandsetzung seiner fünf Tennisplätze sowie die Erneuerung seiner Trainingsbeleuchtungsanlage Zuschüsse in Höhe von ca. 120.000 €. Weitergehende Sanierungsbedarfe sind der Verwaltung nicht bekannt.
- Das Heidelberger Schützenheim, das die Verwaltung vor einiger Zeit durch Aufhebung des bestehenden Erbbaurechtsvertrages vom Schützenverein Heidelberg in ihr Eigentum übernommen hat, weist einen erheblichen Sanierungs- und Modernisierungstau auf. Zurzeit ermittelt die Sportfachverwaltung mit Unterstützung eines externen Architekturbüros alle notwendigen Maßnahmen, um das Gebäude hochbaulich und schießsporttechnisch so zu ertüchtigen, sodass es künftig multifunktional als Schießsportzentrum, für gymnastische Aktivitäten sowie als Versammlungsräumlichkeiten für die dort beheimateten Sportvereine genutzt werden kann.

Mascherode:

- Die Leichtathletikanlagen der Sportanlage des „Turnvereins-Mascherode von 1919 e. V.“ wurden 2006 modernisiert. Die Trainingsbeleuchtungsanlage des Rasengroßspielfeldes wurde 2014 modernisiert. Das Tennengroßspielfeld des TV Mascherode ist in ein zweites Rasengroßspielfeld umgewandelt und die Trainingsbeleuchtung ertüchtigt worden. Weitergehende Sanierungsbedarfe bestehen nicht.
- Das Vereinsheim des TV Mascherode steht im Eigentum der Forstinteressentschaft Mascherode. Die bauliche Unterhaltung obliegt dem Sportverein.

Lindenberg:

- Auf der städtischen Sportanlage des SV Lindenberg wurden 2010 für die Modernisierung und Umgestaltung von Teilen des Rasengroßspielfeldes (Baseball) 80.000 € investiert. Weitere Sanierungs- oder Modernisierungsnotwendigkeiten bestehen aus Sicht der Sportfachverwaltung nicht.
- Für das Vereinsheim des „Sportvereins Lindenberg von 1949 e. V.“ liegen aktuell keine Anhaltspunkte für Sanierungsnotwendigkeiten vor.

Loose

Anlage/n:

keine